

Herausgeber:  
Georg von Sizycki  
Berlin W. 62,  
Reitelbeckstraße 24.

# Ethische Kultur.

Verlag und Expedition:  
Ferd. Dümmlers Verlags-  
buchhandlung in Berlin  
SW. 12, Zimmerstraße 94.

Berlin, den 2. Januar 1895

Hochzuverehrer Herr!



Mit dankbarstem Interesse verfolge ich Ihre und  
Ihre verehrten Kollegen Briefe. Der Artikel über die, das  
so viele Kritik an sich selbst hat, haben wir mit  
dankbarem Gefühl aufgenommen, mit dem wir  
früher den Artikel von Prof. Gersmann und  
Lückhoff (gegen die Ökonomie, für die Ökonomie),  
aufgenommen haben. Wir haben jetzt, nachdem  
wir nun ein genügend interessantes Aufsehen  
denn nicht nur ist, man zu, daß wir diesen  
Ihre die Nationalitätstheorie und jetzt nicht  
kennt, wir sagen wir mit, daß, falls nicht alles  
richtig ist, ein Gegenartikel kommen können.

Verfasser soll sich z. d. - er ist mit meinem  
Namen befreundet - besser gesehen und selbst einen  
möglichst geringen Artikel zu schreiben, als sich einen Er-  
klärung zu verschaffen. Dalt dessen konnte er sich  
einen Artikel von einem bekannten Schriftsteller,  
der wenig Geld für sich hat. Als ich ihn  
zuerst, um beiden Seiten der Sache dem Leser  
anzuschauen, wenn die Sache sich nicht ganz  
sich einem Namen zu nennen, was ich bei  
solchen Sachen, die mir nicht selbst genau zu  
sagen in der Hand sind, notwendig erscheint. Als  
meiner noch nicht sehr grossen einen Artikel von  
diesem Brief bringen und darüber damit  
die Angelegenheit für erledigt betrachten. Es  
dient, sehr zu sehen, ist das was, das ich



am Dinstag mit zünftig und und freundlich muß,  
weil er am nämlichen Thunnen kommt, am das  
wir wissen, daß er sich für die Gemüthlichkeit ein-  
gesehen ist. Ein Brief, der mir bisher unbekannt,  
warum in einem so hitzigen Briefe dem geschrieben,  
das ist ganz dem zugehörig wird, wenn die Gründe  
sind. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn  
die selbst und mit dem Thunnen einen Artikel  
über diese Sache schreiben, das wenn die gehalten  
wollen, daß wir, ebenfalls mit dem Thunnen, einen  
Teil des Briefes mit einigen kleinen Änderungen  
abdrucken dürfen. Wir würden gerne die Antworten  
zu eigenen Einsichten zusenden und würden, ein  
ganzes, wenn nicht mehr über die Sache bringen,  
hoffen am nämlichen Thunnen einen Brief  
sein. Aufmerksamst bitten wir Sie, daß  
die obigen Änderungen in bestimmter Ordnung dem

Artikel gewaltsam geschnitten worden ist und hoffen, daß  
es ~~hier~~<sup>in</sup> nachfolgenden Folgen ~~haben wird~~ <sup>ist</sup> und <sup>gleichzeitig</sup>  
für den Brief von einem Ansehen, das für die  
Lesezeit nützlich, liegt ist mit der Liebe um Anst.  
Freundlich bei.

Indem ich Ihnen nochmals meinen Dank ausdrücke,  
bin ich in unbegrenzter Hochachtung mit meinem  
besten Wünschen zum Abschied

Ihr ganz ergebener  
Lily von Gizycki

